

Religionsgeschichtlicher Vergleich

- Relevantes Material zu Mk 2,23-28 -

Grundsätzlich sollte man zum religionsgeschichtlichen Vergleich wenigstens folgende Titel heranziehen:

- *Klaus Berger/Carsten Colpe* (Hrsg.), Religionsgeschichtliches Textbuch zum Neuen Testament, TNT 1, Göttingen/Zürich 1987.
- *Hans-Josef Klauck*, Die religiöse Umwelt des Urchristentums. Band I: Stadt- und Hausreligion, Mysterienkulte, Volksglaube/Band II: Herrscher- und Kaiserkult, Philosophie, Gnosis, KStTh 9,1/2, Stuttgart/Berlin/Köln 1995/1996.
- *Udo Schnelle* (Hrsg.), Neuer Wettstein. Texte zum Neuen Testament aus Griechentum und Hellenismus. I 1.1: Texte zum Markusevangelium, unter Mitarbeit von *Manfred Lang* und *Michael Labahn*, Berlin/New York 2008.
[Dies ist der Band zum Markusevangelium; ansonsten sind schon erschienen: Texte zur Briefliteratur und zur Johannesapokalypse (Bd. II 1/2, 1996), Texte zum Johannesevangelium (Bd. I 2, 2001), Texte zum Matthäusevangelium. Teilband 1: Matthäus 1-10 (Bd. I 1.2.1, 2013).]
- *Jens Schröter/Jürgen Zangenberg* (Hrsg.), Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, UTB 1591, Stuttgart ³2013.¹

Zur Erschließung des rabbinischen Schrifttums ist noch immer der sog. *Billerbeck* unentbehrlich; hier die beiden für das Markusevangelium relevanten Bände:

- (*Hermann L. Strack*)/*Paul Billerbeck*, Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch. 1. Band: Das Evangelium nach Matthäus/2. Band: Das Evangelium nach Markus, Lukas und Johannes und die Apostelgeschichte, München ³1961/²1956.

* * *

Dort findet man für unsere Perikope einiges an vergleichbarem Material, was aber nicht alles gleichermaßen hilfreich ist. Interessant sind vielleicht zwei Punkte:

¹ Das ist die vollständig neu bearbeitete 3. Auflage von: *Charles Kingsley Barrett/Claus-Jürgen Thornton* (Hrsg.), Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, UTB 1591, Tübingen ²1991.

1. Nach der Mischna (Schab 7,2) zählt man 39 am Sabbat verbotene Hauptarbeiten, dazu gehört auch das Ernten (Bill. I, S. 616). Nach pSchab VII 9^b wurden diesen Hauptarbeiten je sechs Unterarbeiten zugeordnet, für das Ernten sind dies: Ernten, winzern, Oliven pflücken, abschneiden, ausraufen, Feigen pflücken (Bill. I, S. 617).
2. Zwei in der rabbinischen Literatur überlieferte Aussprüche sind als Parallelen zu Mk 2,27 diskussionswürdig; sie werden zwei Rabbinen aus dem 2. Jh.n.Chr. zugeschrieben (s. Bill. II, S. 5):

(a) MekhY, *kî tiššā*² 1 (Horowitz/Rabin, S. 341):²

לכם שבת מסורה ואי אתם מסורין לשבת:
lākæm šabbāt m^sûrāh w^oê^o attæm m^sûrîn l^sabbāt.

Ihr ist der Sabbat übergeben, und nicht ihr seid dem Sabbat übergeben.

(b) bJoma 85^b:³

היא מסורה בידכם ולא אתם מסורים בידה:
hī^o m^sûrāh b^jādēkæm w^olō^o attæm m^sûrîm b^jādāh.

Er (sc. der Sabbat) ist in eure Hände gegeben, und nicht ihr seid in seine Hand gegeben.

² H.S. Horowitz/I.A. Rabin (Hrsg.), *Mechilta d'Rabbi Ismael cum variis lectionibus et adnotationibus*, Jerusalem ²1970, hier Z. 4; vgl. auch S. 343, Z. 7, mit der anderen Aussage, daß die Einhaltung des Sabbats nicht von gerichtlicher Entscheidung abhängen darf: *Gott ist der Sabbat übergeben, und nicht dem Gerichtshof* (לשם שבת מסורה ואינה מסורה לבית דין).

³ תלמוד בבלי, Bd. V, Jerusalem o.J., S. 170.